

Dr. R. Brunck i.Hse.

Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung

Berlin NW 7, den 2. November 1942

Dorotheenstraße 35

Fernsprecher: 11 71 31

Telegrammadresse: Erdölgemeinschaft

Herrn
Dr. Z o r n
Ammoniakwerk Merseburg GmbH.
Organische Abteilung

Leuna Krs. Merseburg

00711

Unser Zeichen Bru/rck

Tagebuch-Nr. _____

Bei der Antwort
bitte Zeichen und Tagebuch-Nr. wiederholen

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Betr.: Heißdampfzylinderöl aus Aluminiumchloridschlamm

Im Anschluß an unser letztes Gespräch bezüglich Aluminiumchlorid-schlamm-Verarbeitung bei der Rhenania-Ossag Mineralölwerke AG., Hamburg, hat mir Herr Dr. Lütkemeyer mitgeteilt, daß man bereits offiziell dem Reichsamt entsprechende Auskunft wie folgt gegeben habe:

Während die Daten des Heißdampfzylinderöles Pölitz, aus Aufarbeitung der dortigen Schlammrückstände gewonnen, bei

0,889/20
8,27/100
322 i.o.T.
- 17°C

gelegen haben, sei man bei der Rhenania nur in der Lage, folgende Werte zu erreichen:

0,905/20
11,9/100
306 i.o.T.
- 7°C

Eine Verbesserung dieser Daten für das Konzentrat aus diesem Rückstandsschlamm könnte nach Ansicht der Rhenania nur dadurch erreicht werden, daß bewußt dem Flugmotorenöl-Sektor Konzentrat entzogen und diesem Rückstands-Konzentrat beigemischt wird. Entsprechende Versuche nach dieser Richtung hin laufen schon auf Wunsch des Reichsamtes bei der Rhenania. Ich glaube jedoch kaum, daß man bei der Mangellage in Flugmotorenöl in diesem Sinne irgendwie in der Praxis vorgehen können wird. Andererseits läßt die Arbeitsweise bei der Rhenania jedoch wieder den Schluß zu, wenn man überhaupt von vornherein auf Grund der beiderseitigen Rohstoffbetrachtung dazu berechtigt ist, was wahrscheinlich abwegig sein dürfte, daß Pölitz an sich eine größere Ausbeute bei Annäherung an die Arbeitsweise der Rhenania schaffen können müßte. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie bei Ihren weiteren Überlegungen und Arbeiten für Pölitz auch gleichzeitig dem Umstand der Beschaffung eines kältebeständigen Heißdampfzylinder-

- 2 -

*
H 2 zum Brief an Herrn Dr. Zorn, Merseburg, vom 2.11.42

00712

öles bei der Rhenania mit Rechnung tragen wollten, ohne daß allerdings dadurch etwa die Ausbeute an Flugmotorenölkomponeute leidet.

Zum Schluß noch schnell die Antwort von Dr. Hartmann bezüglich Ausbeute an tiefstockendem Heißdampfzylinderöl infolge der reduzierten Fahrweise Pölitz bis zum Januar einschließlich: Statt bisher 150 t nur noch 100 t pro Monat.

Beste Grüße und

Heil Hitler!

H. R. Burch